

Worauf muss ich zu Hause achten und wann muss ich den Arztkontakt suchen?

- Fieber
- Hautausschlag/Juckreiz
- Rötung/Flüssigkeitsaustritt aus Katheter
- Armschwellung/Schmerzen im Bereich des Katheters
- Durchfall
- Infusion läuft nicht mehr ein

Vorteile im Überblick

- frühzeitige Entlassung nach Hause
- Therapiedurchführung im häuslichen Umfeld
- gesteigerte Mobilität
- geringeres Risiko für Krankenhausinfektionen
- höhere Lebensqualität
- ambulante Therapiedurchführung durch APAT-Ambulanz und/oder Hausärzt*innen und Homecareunternehmen

Ansprechpartner*innen

Nicole Brinkmann
Petra Bröskamp
Dr. med. Julia Fischer
Dr. med. Simone Keimburg
Dr. med. Arne Meier
Priv.-Doz. Dr. med. Phil-Robin Tepassee
Dr. med. Jannik Sonnenberg

apat@ukmuenster.de

T +49 251 83-53242

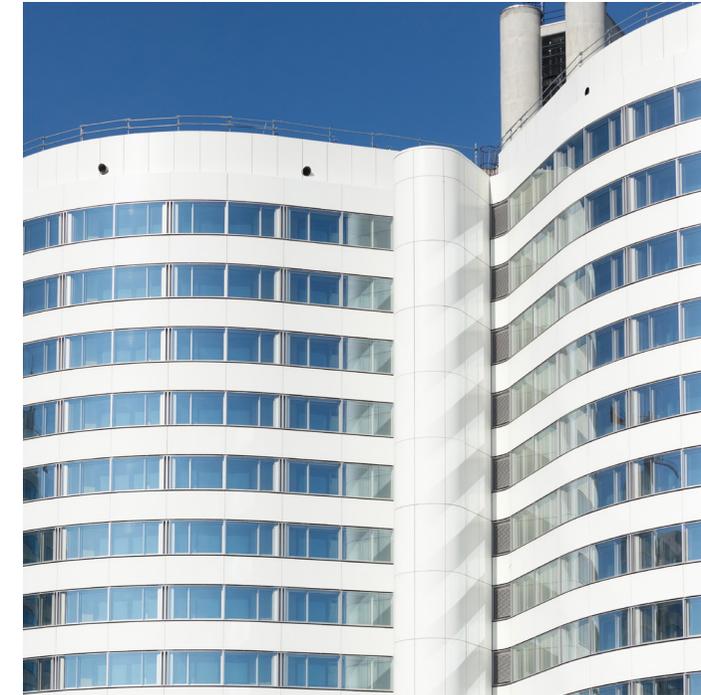
APAT-Sprechstunde

Freitags von 10.00–12.00 Uhr

Koordination

Nicole Brinkmann
Petra Bröskamp
T +49 251 83-47668
infektiologie@ukmuenster.de
T +49 251 83-56255

Medizinische Klinik B (Gastroenterologie,
Hepatologie, Endokrinologie, Klinische Infektiologie)



APAT – ambulante, parenterale Antiinfektivtherapie

Patienteninformationen



Liebe Patient*innen,

bei einigen Infektionskrankheiten ist eine Behandlung mit Tabletten nicht möglich, sodass eine intravenöse Therapie mit Antiinfektiva notwendig ist. Normalerweise ist die Verabreichung einer intravenösen Therapie nur im Krankenhaus möglich. Die ambulante parenterale Antibiotikatherapie bzw. Antiinfektivtherapie (APAT) bietet für ausgewählte Patient*innen die Möglichkeit, die intravenöse Antibiotikatherapie zu Hause in gewohnter Umgebung zu bekommen.

Für eine APAT müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden, die von Ihrer*Ihrem Ärztin*Arzt und dem Behandlungsteam geprüft werden. Nach sorgfältiger Prüfung können wir bestimmten Patient*innen die Möglichkeit geben, eine bereits im Krankenhaus begonnene antiinfektive Therapie unter Begleitung eines ambulanten Homecare-Unternehmens, Ihrer*Ihrem Hausärztin* Hausarzt und unserer APAT-Ambulanz fortzuführen. Sie werden hierzu von uns und dem Homecare-Unternehmen angeleitet, so dass Sie Ihre Therapie selbstständig im häuslichen Umfeld durchführen können. Viele Patient*innen erfahren durch die APAT-Therapie eine signifikante Steigerung Ihrer Lebensqualität.

Bei Fragen sprechen Sie uns bitte an !

Univ.-Prof. Dr. Jonel Trebicka
und das Team der Medizinischen Klinik B/Infektiologie

APAT – ambulante, parenterale Antiinfektivtherapie

Wer ist an der APAT-Therapie beteiligt?

- UK-APAT-Ambulanz
- Homecare-Unternehmen
- Hausärzt*innen

Was macht das beauftragte Homecare-Unternehmen?

Homecare-Unternehmen unterstützen Sie individuell bei der Fortführung Ihrer intravenösen Therapie im häuslichen Umfeld. Sie werden mit Hilfsmitteln und Zubehör sowie persönlicher Beratung und Schulung durch das Homecare-Unternehmen unterstützt. Sie werden zu Hause weiterhin durch qualitätsorientierend arbeitendes Fachpersonal begleitet, welches, wenn die Notwendigkeit besteht, 365 Tage im Jahr für Sie da ist.

Wie läuft eine APAT-Therapie ab?

1. Ausführliche Patientenaufklärung

Bei Ihnen liegt eine gesicherte Infektionserkrankung vor und Ihr*e Arzt*Ärztin bietet Ihnen eine ambulante, parenterale Antiinfektivtherapie (APAT) an. Es erfolgt ein ausführliches Aufklärungsgespräch über Nutzen und Risiken über die Fortführung der Therapie zu Hause. Im gleichen Gespräch erfolgt die Aufklärung über die Katheteranlage.

Im Anschluss erfolgt die Organisation der ambulanten Therapie. Hierzu wird ein Homecare-Unternehmen beauftragt und Ihr*e Hausärzt*in für die weitere infomiert.

2. Anlage eines Katheters

Damit die intravenöse Therapie appliziert werden kann, benötigen Sie einen ausreichend stabilen venösen Zugang. Für den Zweck der APAT gibt es verschiedene Kathetersystem. Zur Auswahl stehen PICC- (zentral venös) und Midline-Katheter (peripher venös). Für die Auswahl des Katheters müssen der Venenstatus, die Therapiedauer und das zu verabreichende Medikament berücksichtigt werden. Beide Katheter können sonographisch gesteuert in Lokalanästhesie am Oberarm in unserer Endoskopie angebracht werden. Die Entscheidung über die Katheterart trifft Ihr*e behandelnde*r Arzt*Ärztin.

3. Planung der Entlassung und Involvieren des Homecare-Unternehmens

Sobald der Katheter liegt, kann die Entlassung erfolgen. Sie bekommen einen Wiedervorstellungstermin in unserer APAT-Ambulanz in den nächsten 7 Tagen nach Entlassung. Die APAT-Ambulanz befindet sich auf der Ebene 05 Ost (Memo Lageplan rein.)

